

Lösung für den Kindergarten Die Kinder erobern den Sitzungssaal

Kleine Zeitung, 14.8.2020, Thomas Plauder

In den Sitzungssaal des ehemaligen Gemeindeamtes in der Zeltingerstraße siedelt künftig eine Kinderkrippengruppe. Damit bleiben vorerst beide Kindergärten in Bad Radkersburg erhalten. Im Herbst fällt zudem der Startschuss für ein neues Verkehrskonzept und die Kurstadt bekommt eine Citymanagerin.



Der Gemeinderat von Bad Radkersburg tagt auch künftig im Zehnerhaus.

In nicht einmal zwei Stunden war der öffentliche Teil der erste Sitzung des neugewählten **Gemeinderates von Bad Radkersburg** erledigt. Gut, es war viel notwendige

Bürokratie zu erledigen, wie etwa die Besetzung diverser Ausschüsse, aber dennoch waren die Mandatarinnen und Mandatäre sichtlich um ein gedeihliches Miteinander bemüht.

Neue Finanzreferentin

Zu den Fakten: **Andrea Maß (SPÖ)**, die bei der konstituierenden Sitzung verhindert war, wurde als Gemeinderätin angelobt. In der Folge wurde sie auch mit 18:2 Stimmen zur neuen



Finanzreferentin der Kurstadt gewählt. Interimistisch - die Gemeindeordnung schreibt dies vor - hatte diese Funktion ja kurzzeitig ihre Parteikollegin **Cornelia Barbara Buchmann** inne. Sie trat aber wieder zurück und machte so Platz für Maß.

Die interimistische Finanzreferentin Cornelia Barbara Buchmann (SPÖ, li.) trat planmäßig zurück. Andrea Maß (SPÖ) wird als künftige Finanzreferentin den

Gemeindevorstand um Bürgermeister Karl Lautner (ÖVP) verstärken.

Im Bericht des Bürgermeisters gewährte **Stadtoberhaupt Karl Lautner** einige spannende Ausblicke. So wird etwa der Gemeinderat auch in Zukunft seine Sitzungen im Zehnerhaus abhalten. Das wiederum hat Auswirkungen auf die Kindergarten Diskussion. Damit könne man, so Lautner, nämlich den Sitzungssaal im ehemaligen Gemeindeamt in der

Zeltingerstraße künftig dem dortigen Kindergarten zur Verfügung stellen und dementsprechend adaptieren.

Kinderkrippe übersiedelt

Eine Kinderkrippengruppe wird dann vom Standort Südtirolerplatz in die Zeltingerstraße siedeln. Damit will man beide Standorte erhalten. Es sei laut Lautner auch die günstigere Lösung. Die Kosten für die kindergerechte Adaptierung des Sitzungssaals will man nämlich mit der Förderung des Bundes in der Höhe von 185.000 Euro abdecken.

Die Arbeiten sollen noch dieser Tage beginnen und mit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres, Mitte September, abgeschlossen sein. Von den ursprünglichen Plänen des ehemaligen Gemeinderates, den Standort Südtirolerplatz zu schließen und die beiden Kindergärten zu fusionieren, weicht man nun scheinbar wieder ab.

Das **Baumamt der Stadt** wird künftig zur Gänze in die **Zeltingerstraße** verlegt. Ein Mal im Monat soll es dort zudem einen "Bau-Tisch" geben, bei dem Bauwerber die Möglichkeit haben, sich beim Leiter des Bauamtes sowie bei Sachverständigen unbürokratisch zu informieren.

Verkehrskonzept für Altstadt

In Angriff genommen wird im Herbst auch das **Verkehrskonzept für die Altstadt**. Das **Kuratorium für Verkehrssicherheit** wird unter Einbindung der Bevölkerung ein solches ausarbeiten. Anfang Oktober soll der rund sechsmonatige Prozess gestartet werden. Im Frühjahr 2021 möchte man das ausgearbeitete Konzept - es soll auch eine Begegnungszone enthalten - dann umsetzen.

Fragestunde

Gesittet, höflich und konstruktiv ging es auch in der Fragestunde zu. Zentrale Themen waren hier der aktuelle Stand in Sachen Verlängerung der Radkersburger Bahn sowie beim LKH Bad Radkersburg, die Nutzung der Kaserne sowie der Wohnbau.

Diplomatische Absichtserklärung

In Sachen Lückenschluss der **Radkersburger Bahn** möchte man laut der **Landtagsabgeordneten Julia Majcan** noch heuer "eine Weichenstellung" seitens Österreichs und Sloweniens für den Bau der Grenzbrücke über die Mur erreichen. Deshalb arbeite man derzeit intensiv an einem "Letter of intent", einer diplomatischen Absichtserklärung auf ministerieller Ebene. Mit einer solchen könnten nämlich EU-Mittel für die notwendige Raumplanung beantragt werden. Eine etwaige Trassenführung ist aus heutiger Sicht noch kein Thema.

Aber selbst dann wäre der Weg zu einer Bahnverlängerung noch ein weiter. "Wenn es uns gelingt, dass diese Absichtserklärung noch 2020 unterzeichnet wird, dann könnten wir im besten Fall 2030 das Projekt ausschreiben", sagte Majcan. Am 16. Oktober gäbe es bei einem Symposium im benachbarten **Radenci** eine ideale und symbolkräftige Möglichkeit einen "Letter of intent" zu unterzeichnen. Das wäre nämlich just 130 Jahre nach der Eröffnung der einstigen Grenzbrücke.

Neue Citymanagerin

In Sachen Wohnbaustrategie betonte Karl Lautner, dass man künftig vermehrt das Augenmerk auf Leute mit einem Hauptwohnsitz in Bad Radkersburg und auf leistbares Wohnen oder Bauen vor allem für junge Menschen legen wolle. Zudem soll noch im September oder Oktober eine **Citymanagerin** installiert werden, die sich künftig um die Akquirierung von EU-Projekten und das Leerstandsmanagement in der Stadt kümmern soll. Eine Neuanstellung sei dafür nicht notwendig. Im Visier hat man dafür **Daniela Sommer**. Die geprüfte Qualitätsmanagerin befindet sich bereits im Personalstand der Beteiligungsgesellschaft.